

# Der Kreationismus und die Bibel

---

Hinter dem Kreationismus steht das protestantisch-fundamentalistische Verständnis der Heiligen Schrift, nach dem „die biblischen Texte über die Entstehung der Welt und des Lebens auf der Erde als naturwissenschaftliche Aussagen und gleichzeitig als unwiderlegbare göttliche Offenbarung“ zu gelten haben“. Der Kreationismus bestreitet deshalb, dass der Glaube an Gott, den Schöpfer, von der Bibel an verschiedenen Stellen mit Hilfe verschiedener Naturbilder  
5 ausgedrückt wird. Dieser Sachverhalt ist aber bereits in der biblischen Urgeschichte unübersehbar und stellt keineswegs ein Problem dar, sondern macht den Reichtum des biblischen Zeugnisses für die Christen aller Zeiten aus. Im Kreationismus tritt jedoch „an die Stelle einer Schriftauslegung, die unter dem Aspekt von Gesetz und Evangelium Christus und sein Heil verkündigt und die Schrift als Zeugnis vom Handeln Gottes versteht, das dem Glauben zugänglich ist, ... eine Hermeneutik, die ... Informationen über die Herkunft der Welt, über historische, biologische und  
10 geologische Sachverhalte vermitteln will“.

Damit wird die Bibel als Zeugnis des Glaubens entwertet, weil sie mit menschlichem Sachwissen auf eine Stufe gestellt wird. Die Menschlichkeit des biblischen Zeugnisses, seine Einbettung in die jeweiligen geschichtlichen Umstände, gerät aus dem Blick. In Wirklichkeit widerspricht die Evolutionsbiologie dem Schöpfungszeugnis der Bibel nicht, auch nicht dem Wirken und dem Willen Gottes im Weltgeschehen. Der Wille Gottes geschieht in der Welt durch die natürlichen  
15 Zusammenhänge von Ursache und Wirkung, nicht gegen sie.

Quelle: ru intern, Informationen für evangelische Religionslehrerinnen und -lehrer in Westfalen und Lippe, 2/2008, S. 4  
[http://www.pi-villigst.de/fileadmin/paedagInstitut/PDF/ru-intern/2008-02\\_1\\_.pdf](http://www.pi-villigst.de/fileadmin/paedagInstitut/PDF/ru-intern/2008-02_1_.pdf), 28.10.19]

## Wörtliche Auslegung der Bibel?

---

Für Netznomaden bereits ein alter Hut – aber ein schönes Beispiel, wohin es führt, wenn man die notwendige Auslegung der biblischen Texte nicht beachtet. Die amerikanische Radiomoderatorin Laura Schlessinger hatte Ende der 90er Jahre unter Berufung auf Lev 18,22 während einer Sendung gesagt, dass Homosexualität vor Gott ein Gräuel (engl. abomination) und daher in keinem Fall akzeptabel sei (vgl. auch Lev 20,13). Ein bis heute unbekannt gebliebener  
20 Anonymus verfasste daraufhin einen offenen Brief als Antwortschreiben, der im angelsächsischen Raum große Bekanntheit erlangte und sich vor allem im Internet ausbreitete.

»Liebe Dr. Laura! Danke, dass Sie sich so bemühen, Menschen zu lehren das Gesetz Gottes zu beachten. Ich habe eine Menge von Ihrer Sendung gelernt und ich versuche, dieses Wissen mit so viel Menschen wie möglich zu teilen. Wenn zum Beispiel jemand versucht, einen homosexuellen Lebensstil zu verteidigen, erinnere ich ihn einfach daran, das Lev  
25 18,22 ganz klar sagt, dass das ein Gräuel ist – Ende der Debatte. Dennoch brauche ich einige Ratschläge von Ihnen, die spezifische Gebote und ihre Erfüllung betreffen.

a) Wenn ich einen Stier auf dem Altar als Opfer verbrenne, dann weiß ich, dass das für den Herrn einen Wohlgeruch hervorbringt (Lev 1,9). Das Problem sind meine Nachbarn: Sie behauptet, dass der Geruch ihnen nicht wohl tut. Soll ich sie erschlagen?

30 b) Ich würde gerne meine Tochter in die Sklaverei verkaufen, wie es durch Ex 21,7 erlaubt wird. Was denken Sie, wäre in den heutigen Zeiten ein fairer Preis für sie? [...]

g) Lev 21,20 bestimmt, dass ich mich dem Altar Gottes nicht nähern darf, wenn ich ein Augenleiden habe. Ich muss gestehen, dass ich eine Brille trage. Muss ich über eine 100% Sehkraft verfügen, oder gibt es hier einen Spielraum?

35 i) Ich weiß aus Lev 11, 6-8 dass es mich unrein macht, die Haut eines toten Schweins zu berühren. Darf ich trotzdem Fußball spielen, wenn ich Handschuhe trage?«

Vollständiger Text (durchaus lesenswert...)unter: <https://auslegungssache.at/788/brief-an-dr-laura-schlessinger/>

### Aufgaben:

1. Wendet die Erkenntnisse des ersten Textes zunächst auf den Konflikt zwischen Naturwissenschaft und Schöpfung an. Erweitert eure Gedanken dann zu den grundlegenderen Fragen nach Wirklichkeit und Wahrheit. Wie sind dann Evolution und Schöpfung zu bewerten?
2. Wörtliche Interpretation der Bibel? Verfasst auf dieser Grundlage eine Antwort an Dr. Laura Schlessinger und den anonymen Autor des zweiten Textes.